



Grünliberale Partei Schweiz

## Medienmitteilung

<b>Thema</b>	<b>IV-Revision 6b</b>
Für Rückfragen	Thomas Weibel, Tel. +41 78 602 13 57
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	12.12.2012

### Grünliberale für eine sozialverträgliche Sanierung der IV

**Die Grünliberalen stehen für eine langfristig gesicherte Sozialversicherung ein, da alles andere der Generationengerechtigkeit widerspricht. Gleichzeitig müssen Sanierungsmassnahmen für die heutigen Versicherten sozialverträglich umgesetzt werden. Die Grünliberalen unterstützen deshalb die Aufteilung der IV-Revision 6b. Damit können die dringend notwendigen Anpassungen vorgenommen werden, ohne dass die heutigen Bezüger einer IV-Rente zu stark belastet werden. Gleichzeitig verlangen die Grünliberalen, dass Grossbetriebe ihrer Verantwortung zur Eingliederung von Bezügerinnen einer IV-Rente stärker nachkommen.**

Bei der Sanierung der Invalidenversicherung müssen sowohl die finanzielle Sicherung wie auch die Auswirkungen die einzelnen Versicherten berücksichtigt werden. Volkswirtschaftlich betrachtet steht für die Grünliberalen fest, dass eine Sozialversicherung nur dann generationenverträglich ist, wenn sie finanziell langfristig abgesichert ist. Das ist bei der IV heute nicht der Fall, so ist beispielsweise die Erhöhung der Mehrwertsteuer bis in Jahr 2017 begrenzt. Eine Schuldenbremse für die IV ist deshalb zwingend notwendig. Deshalb haben die Grünliberalen das auch in einem Einzelantrag gefordert.

Mit der dem Volk mehrmals versprochenen Sanierung soll die Finanzierung der Renten gesichert werden. Gleichzeitig ist den Grünliberalen bewusst, dass Bezüger von IV-Leistungen oft zu den schwächsten Gliedern der Gesellschaft gehören. Sie sind auf Renten angewiesen, welche ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

#### **Grossbetriebe in der Pflicht**

Ein zentraler Punkt der Vorlage muss die Eingliederung von Menschen mit einer IV-Rente ins Erwerbsleben sein. Dafür muss gewährleistet sein, dass Wirtschaft und Gewerbe auch entsprechende Jobs anbieten. Untersuchungen zeigen, dass Kleinbetriebe ihre diesbezügliche Verantwortung meist besser wahrnehmen als Grossbetriebe. Die Grünliberalen fordern deshalb mit einem Einzelantrag von Nationalrat Thomas Weibel die Grossbetriebe zu verpflichten, ein Prozent der Stellen für Betroffene der sechsten IV Revision bereitzustellen.

#### **Grünliberale unterstützen Aufteilung der Vorlage**

Mit der Zustimmung zur Aufteilung der Vorlage unterstreichen die Grünliberalen ihren Willen, die IV sozialverträglich zu sanieren. Damit bieten die Grünliberalen Hand dazu, die Entwicklung der IV in den kommenden Jahren genau zu analysieren und gegebenenfalls weitere notwendige Sanierungsmassnahmen zum Beispiel aus dem abgesplitteten Teil der Vorlage zu ergreifen.

#### **Grünliberale wollen Optimierung bei Renten:**

Bei den Renten zwischen 70 und 80 % sind die vorliegenden Lösungen nicht genügend. Hier erwarten die Grünliberalen eine Optimierung und verhalten im Nationalrat der Minderheit mit Vollrente ab 70 % Invaliditätsgrad zum Durchbruch. Dies im Sinne einer Differenz, damit im Ständerat eine Lösung zwischen 70 und 80 % gesucht wird, welche Härtefälle vermeidet, aber trotzdem den Anreiz für eine Teilintegration beinhaltet.